

Name (Person)

Hähnle, Karl

GND-Nummer

116361549

Lebensdaten (kurz)

1888-1918

(akademischer) Titel oder Grad

Dr.

Beruf

Archäologe

Geschlecht

männlich

Eintragsstatus

publiziert

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1888-04-10

Geburtsort

[Giengen an der Brenz](#)

Sterbedaten

Sterbedatum

1918-03-24

Sterbeort

[Étricourt-Manancourt \(Somme\)](#)

Schriftprobe

Abbildung

Ohningen 14. Aug. 16.

Herrn Professor!

Ihr Brief hat sich mit dem
meiner Gedächtniß. Seine ge-
wöhnliche Befragung scheint mir
das allerschönste in der Sache bis zum
12. September zurückzuführen. Mein
Wort soll ich der-
selbstfalls mitnehmen. Ich
sage Ihnen, daß ich noch außer
den bisherigen wissen nicht
notizen. Willst du sich prof.
Ich würde mich sehr freuen, daß
Sie sich die Sache in Ohningen.
Heidelberg für wichtig halten
soll ich nicht. Wenn Sie mir
wären das ist zu können lassen
wird ich wissen. Mit den besten
Grüßen Ihr ergebener Karl Schenk

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1708626>

Zu Person und Wirken

Verfasser

[Ewering, Ute](#)

Datum

2017-12-15

Biographische Information

Hähnle, der bereits als Student an Grabungen in Haltern teilnahm, promovierte in Tübingen mit einer Arbeit über Reliefkeramik. Im Auftrag der Altertumskommission für Westfalen und der Römisch-Germanischen Kommission bereiste er die Provinz Westfalen nach römischen Altertümern und war für die Erfassung der römisch-augusteischen Funde aus westfälischen Sammlungen zuständig. Schon 1913 forderte er eine einheitliche, planmäßige Erforschung durch einen einzusetzenden archäologischen Landeskonservator. Er war als Leiter für die Ausgrabungen in Haltern für die Nachkriegszeit vorgesehen, fiel aber im Krieg 1918 in Frankreich. Das von ihm gesammelte Material verwendete Hans Dragendorff für sein Buch „Arretinische Reliefkeramik“ (hrsg. von Carl Watzinger, Tübingen 1948).

Ausbildung

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

von

1907

bis

1911

Ort

[Tübingen](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Eberhard Karls Universität Tübingen](#)

Studienfächer

Klassische Archäologie

Klassische Philologie

Abschluss (Ausbildung)

Art des Abschlusses

Staatsexamen

Jahr des Abschlusses

1912

Art des Abschlusses

Promotion

Jahr des Abschlusses

1914

Militärdienst

Beschreibung

Kriegsdienst (mit Todesfolge)

Arbeitsverhältnis

Art der Beschäftigung

Lehrer/in

Beschäftigungsangabe

Hilfslehrer

Ort der Anstellung

[Stuttgart](#)

Art der Beschäftigung

Lehrer/in

Beschäftigungsangabe

Gymnasiallehrer

von

1915

bis

1917

Ort der Anstellung

[Öhringen](#)

Forschungstätigkeit

Art der Forschungstätigkeit

Ausgraben

Forschungstätigkeitsangabe

Keramikbearbeitung

von

1912

bis

1913

Ort der Forschung

[Haltern am See](#)

Forschungsgegenstand

Keramik

Forschungszeitstellung

Römerzeit

Forschungstätigkeitsangabe

Zusammentragung

Ort der Forschung

[Westfalen-Lippe \(Provinz\)](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Altertumskommission für Westfalen](#)

Forschungsgegenstand

Nekropolen

Museumsobjekte

Siedlungen

Forschungszeitstellung

Römerzeit

Archivalien- und Nachlassverwahrung**Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-621

Archivalien (Freitext)

Korrespondenz, Laufzeit: 1916

Archivalien (Online-Ressource)

Link

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-621>

Kommentar

iDAI.archies

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Hähle, K. \(1915\). Arretinische Reliefkeramik. Otto Kegel.](#)

Literaturverweis

[Mitteilungen der Altertums-Kommission für Westfalen. \(1912\). In Mitt. Alt.-Komm. Westfalen.](#)

Seitenzahl(en)

35-66

Kommentar

Ausgrabungen bei Haltern. Die keramischen Funde der Jahre 1908 bis 1910

Literaturverweis

[Mitteilungen der Altertums-Kommission für Westfalen. \(1912\). In Mitt. Alt.-Komm. Westfalen.](#)

Seitenzahl(en)

69-100

Kommentar

Ausgrabungen bei Haltern 3. Die Reliefkelche aus Haltern

Literaturverweis

[Hähle, K. \(1913\). Führer durch die Sammlung Römischer Altertümer im Museum zu Haltern in Westfalen.](#)

Literaturverweis

[Hähle, K. \(1913\). Westfälische Altertumssammlungen. Westfalen, 5 \(1913\).](#)

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Koepp, F. \(1921\). Nachruf auf Karl Hähle. Bericht Der Römisch-Germanischen Kommission, 12 \(1920\).](#)